



Zeitstrahl - Projekt

Aufgabenstellung Zeitstrahl

- Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat beschlossen, aus Anlass der Erinnerung an den 20. Jahrestag der friedlichen Überwindung der deutschen Teilung :
 1. ein Mauerteil in der Lothar- Kreyssig- Straße aufzustellen
 2. die Mauer und das Bürgerdenkmal durch einen Zeitstrahl zu verbinden
- dieser Zeitstrahl soll die wichtigsten Daten vom Mauerbau, 13.08.1961 bis zum Mauerfall am 09.11.1989 darstellen

1. Platte

-15.06.61: Walter Ulbricht „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten.“

-13.08.61: Beginn des Mauerbaus in Berlin, um das letzte „Schlupfloch“ Westberlins zu schließen und weitere Abwanderungen zu verhindern → Provisorische Mauer aus Stacheldraht, Betonpfeiler und Truppenpatrouillen

(Laut DDR-Propaganda ist die Mauer ein „Antifaschistischer Schutzwall“ für die DDR-Bevölkerung)

-16.09.61: John F. Kennedy zum Bau der Mauer: „Keine sehr schöne Lösung, aber tausend mal besser als Krieg!“

2. Platte

-26.06.63: John F. Kennedy zu Besuch in Berlin: „Ich bin ein Berliner.“

-13.08.66: Willy Brandt: „Die Mauer wird nicht von allein, nicht allein durch Proteste, nicht als ein isolierter Vorhang wieder verschwinden. Sie wird fallen, aber nur im Rahmen größerer Veränderungen.“

-23.08.68: Niederschlagung des „Prager Frühlings“ durch Truppen des Warschauer Paktes

-12.-27.10.68: Erstmals nehmen zwei deutsche Mannschaften an den Olympischen Spielen (Mexiko-City) teil, zum letzten Mal jedoch mit einer gemeinsamen Fahne und Hymne

07.10.69: 20. Jahrestag der DDR → Anonymer Spruch: „Keine Kohlen im Keller, keine Kartoffeln im Sack, es lebe der 20. Jahrestag.“

3. Platte

-19.03.70: Treffen des Bundeskanzler der BRD Willy Brandt mit dem Ministerpräsidenten der DDR Willi Stoph. → Sichtbares Zeichen des Beginns der deutsch-deutschen Annäherung (Rufe der DDR-Bevölkerung „Willy, Willy, Willy!“)

Als Willy Brandt und Willi Stoph in Erfurt zusammentreffen, unterhalten sie sich über ihre Hobbys. Brandt: „Ich sammle Witze, die man über mich macht.“ Darauf Stoph: „Und ich sammle die, die Witze über mich gemacht haben.“

-03.05.71: Sturz Walter Ulbrichts; sein Nachfolger wird Erich Honecker

-17.12.71: Transitabkommen zwischen der DDR und der BRD

-1972-74: Im Rahmen des Transitabkommens errichtet die DDR in etwa 1,5km Entfernung von der innerdeutschen Grenze die neue, 35ha umfassende Grenzübergangsstelle Marianborn (bei Magdeburg) mit ca. 1000 Badienstationen.

4. Platte

-21.12.72: Grundlagenvertrag zwischen DDR und der BRD

-22.06.74: Der Magdeburger Jürgen Sparwasser erzielt in der 77. Spielminute das Siegtor für die DDR im ersten und einzigen Aufeinandertreffen der A-Nationalmannschaften beider deutscher Staaten

-07.10.74: Die SED streicht die Wörter „Deutschland“ und „Deutsche Nation“ in der DDR-Verfassung

-01.08.75: Unterzeichnung der KSZE-Schlussakte: Prinzip des Gewaltverzichts, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, z.B. Recht auf freie Wahl des Wohnsitzes

5. Platte

-07.10.77: Auf dem Alexanderplatz in Ost-Berlin kommt es zu schweren Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und der Volkspolizei, wobei von der Menge immer wieder auch der Ruf „Die Mauer muss Weg!“ skandiert wird.

-1978: Beginn der offenen Jugendarbeit in Magdeburg, zunächst in der Ev. Nikolaigemeinde und in Rottensee unter der Leitung Thomas Lösche.

-01.09.78: Einführung des Wehrunterrichts in den 9. und 10. Klassen

→ 1979/80 Gründung des Arbeitskreises „Frieden“ der Ev. Studentengemeinde

→ Juli 1980 Arbeitskreis „Frieden“ der ESG trifft sich mit ähnlichen Kreisen aus Berlin und Dresden, sowie anderen Vertretern der DDR-Friedensbewegung zu einem Erfahrungsaustausch

6. Platte

-19.07. - 03.08.80: In Moskau finden die 22. Olympischen Sommerspiele statt. Aus Protest gegen den Einmarsch sowjetischer Truppen in Afghanistan nehmen 30, vorwiegend westlich orientierte Länder, darunter die USA und die Bundesrepublik, nicht teil.

-31.08.80: Der Streikführer auf der Danziger Werft, Lech Walesa, und der stellvertretende polnische Ministerpräsident, Mieczyslaw Jagielski, unterzeichnen das „Danziger Abkommen“. Darin sind das Streikrecht und das Recht zur Gründung unabhängiger und sich selbst verwaltender Gewerkschaften verbürgt.

-1981: Die Ev. Domgemeinde beschließt monatlich ein Friedensgebet durchzuführen, dieses findet zukünftig im Dom statt.

-1983: Donnerstagsgebete für Ausreisewillige im Magdeburger Dom

7. Platte

-1983: zur Friedensdekade wird beschlossen die Friedensgebete in Zukunft wöchentlich durchzuführen

-Herbst 1983: Umweltinteressierte des Gesprächskreises der Jungen Gemeinde des Magdeburger Doms bilden einen eigenen Ökokreis

-01.09.83: Mitglieder der DDR-Friedensbewegung werden von der Volkspolizei festgenommen, nachdem sie versucht hatten, zwischen der sowjetischen und der amerikanischen Botschaft in Ost-Berlin eine Menschenkette zu bilden

-05.10.83: Erich Honecker kündigt öffentlich den vollständigen Abbau der rund 60.000 Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze

8. Platte

-11.03.85: Michail Sergejewitsch Gorbatschow wird Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU

→ Beginn von Glasnost und Perestrojka

-12.06.84: Ronald Reagan: „Generalsekretär Gorbatschow, wenn sie nach Frieden streben, wenn sie Wohlstand für die Sowjetunion und für Osteuropa wünschen, wenn sie die Liberalisierung wollen, dann kommen Sie hierher zu diesem Tor. Herr Gorbatschow, öffnen Sie dieses Tor! Herr Gorbatschow, reißen Sie diese Mauer nieder!“ „Come here to this gate! Mr. Gorbachev, open this gate! Mr. Gorbachev, tear down this wall!“

-19.01.89: Erich Honecker: „Die Mauer wird in 50 und auch in 100 Jahren noch bestehen bleiben!“

9. Platte

-07.05.89: Kommunalwahlen in der DDR → Bürgerproteste gegen Fälschungen, Anstieg der Ausreiseanträge

-August 1989: Es finden erste Schweigegänge besonders entschlossener Ausreise-Familien nach Gabeten im Dom von diesem zum Alten Markt statt

-09.09.89: Gründung des „Neuen Forums“ in Berlin

-11.09.89: Ungarn öffnet für DDR-Flüchtlinge die Grenze nach Österreich

-18.09.89: 1. Montagsgebet in Magdeburg Dom mit ca. 130 Teilnehmern „Lieb dein Land, brich die Wand, trau dem Freund, such, was eint und sag es weiter!“

10. Platte

-25.09.89: 2. Montagsgebet in Magdeburg mit ca. 400 Teilnehmern → Domprediger Quast beginnt auf Grund des Verbot des Neuen Forums seine Predigt mit dein Worten „Ich bin ein Staatsfeind!“

-30.09.89: Rund 6000 DDR-Flüchtlinge können aus der Botschaft in Prag in die BRD ausreisen

-02.10.89: 3. Montagsgebet in Magdeburg mit ca. 1300 Teilnehmern

-05.10.89: Jugendliche auf dem Alten Markt festgenommen – Auseinandersetzung zwischen Polizei und Demonstranten

-07.10.89: Feier zum 40. Gründungstag der DDR. Demonstration für Meinungsfreiheit und Reformen werden gewaltsam aufgelöst.

11. Platte

-09.10.89: 4. Montagsgebet in Magdeburg mit ca. 4500 Teilnehmern: Massives Aufgebot von Sicherheitskräften ca. 20.000; Rolf Schrader: „Wir hatten damals mit allem gerechnet, nur nicht mit einem friedlichen Abend!“

-16.10.89: 5. Montagsgebet in Magdeburg mit ca. 6500 Teilnehmern

-18.10.89: Erich Honecker wird von seinen sämtlichen Ämtern entbunden; neuer SED-Generalsekretär wird Egon Krenz

-23.10.89: 6. Montagsgebet in Magdeburg mit ca. 10.000 Teilnehmern und anschließender, erster offizieller Demonstration

→ 30.000 bis 40.000 Teilnehmer (überreichen das „Grüne Band“ an Dompredigerin Zachhuber von Bernd Ebert)

(→ Gedicht „Grünes Band – Hoffnung für unser Land“)

12. Platte

-30.10.89: 7. Montagsgebet in Magdeburg mit ca. 15000 Teilnehmern und anschließender Demonstration

-04.11.89: Zwischen 500.000 und 1 Mio. Menschen demonstrieren in Ost-Berlin für mehr Demokratie und rasche Reformen

-06.11.89: 8. Montagsgebet in Magdeburg mit anschließender Großdemonstration auf dem Domplatz mit ca. 70.000 Teilnehmern

-09.11.89: Öffnung der Berliner Mauer und der Grenzübergänge zur BRD, nach der bekannten Pressekonferenz zu den neuen Reise Regelungen. Auf die Nachfrage eines Reporters, wann das in Kraft trete, entgegnete Schabowski: „Das tritt nach meiner Kenntnis... ist das sofort, unverzüglich!“

-09.11.89: Nach der durch Schabowski verkündeten Regelung fällt das Grenzregime der DDR als erstes in Marienborn. Eine Bürgerin der DDR passiert die Grenze gemeinsam mit ihrem Kind gegen 21:25 Uhr.

Umsetzung vor Ort

- Einfügen des Entwurfes in ein Foto zur Veranschaulichung der Idee

